



LANDKREIS DEGGENDORF
www.donau-anzeiger.de

Termine in den Landkreisgemeinden

Öffnungszeiten der Büchereien: Metten von 14 bis 16 Uhr; Bernried von 8 bis 11 Uhr; Offenbergl von 15 bis 17 Uhr; Niederalteich von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 17 bis 19 Uhr; Auerbach von 17 bis 18 Uhr; Winzer von 18 bis 19 Uhr; Schöllnach von 14 bis 16.30 Uhr.

Hengersberg: von 8.30 bis 10 Uhr und von 14.30 bis 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, Simon-Breu-Straße 9; von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr Weltladen geöffnet; von 14.30 bis 21 Uhr Hallenbad geöffnet; 19 Uhr Aquatraining.

Niederalteich: ab 14 Uhr offener Treff, im Jugendhaus; von 8.15 bis 9.45 Uhr und von 10 bis 11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, im Pfarrheim.

Metten: 19 Uhr Sitzung des Marktgemeinderates; TSV: 19 Uhr Training nach Pilates, TSV-Clubhaus.

Offenbergl: 15.15 Uhr Probe Kinderchor, 15.45 Uhr Jugendchor, beides im Pfarrzentrum.

Grattersdorf: DJK: 18.30 Uhr Aerobic für Erwachsene und Kinder ab neun Jahren, Turnhalle der Grundschule.

Schöllnach: 15 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, im Jugendheim; 18.30 Uhr Line Dance, Hauptschul-Turnhalle.

Winzer: Skiclub: 18 Uhr Skigymnastik für Kinder, in der Turnhalle.

Moderne Ernährungstrends

Hengersberg. (da) Am morgigen Mittwoch, 10. Januar, lädt der Bayerische Bauernverband zum Gebietslandfrauentag ein.

Anlässlich dieser Aktion spricht um 13.30 Uhr die Ökotrophologin Rosemarie Schwarz zum Thema „Moderne Ernährungstrends – gesund oder nur ‚in‘?“ Die Veranstaltung findet im Gasthaus Niederalteicher Hof statt.

Gymnastik für Senioren: Neue Kurse starten

Niederalteich. (da) Zum neuen Jahr startet die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) wieder ihre Kurse für altersgerechte Seniorengymnastik mit Susanne Jogwich. Die Seniorengymnastik ist ein wirksamer Ausgleich für den oft vorhandenen Bewegungsmangel und seine Folgen.

Anhand von angeleiteten Übungen bleibt die Funktionstüchtigkeit des Bewegungs- und Haltungssapparates erhalten und wird verbessert. Die Atmung wird bei diesen Übungen angeregt, so dass der Sauerstoffbedarf erhöht wird und dadurch Herz, Kreislauf und Stoffwechsel in Schwung kommen. In spielerischer Weise trainieren die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit, insbesondere ihre Koordination und ihr Reaktionsvermögen.

In Buchhofen startet am heutigen Dienstag, 9. Januar, um 10.30 Uhr ein Kurs, in Niederalteich in der Orangerie des Bürgerhauses am Donnerstag, 11. Januar, um 9 Uhr. Die Kurse umfassen jeweils 10 Einheiten und finden wöchentlich einstündig statt. Die Möglichkeit zur Anmeldung für den Kurs in Buchhofen gibt es bei Angela Ettl, unter der Telefonnummer 09936/813 und für den Kurs in Niederalteich bei Marlies Thalhammer unter der Telefonnummer 09901/2411.

Offene Herzen am majestätischen Fluss

Rund 1500 Teilnehmer versammelten sich zur Donausegnung mit Bischof Oster

Niederalteich. (sum) Hochwasser an der Donau. Hüfthoch versperrt die Hochwasserschutzwand den Weg zu der Fähranlegestelle in Niederalteich. Dennoch sind sehr viele – es mögen 1500 Freundinnen und Freunde der Donau und der Donausegnung sein – an die Donau gekommen. Sie stehen auf dem Deich oder vor dem Hochwassertor und blicken in das ruhig und majestätisch dahinströmende Wasser. Rote Abendwolken spiegeln sich vor der Pappelreihe am Thundorfer Ufer im Wasser. Sie geben dem Abend eine anheimelnde Stimmung, dem breiten Strom einen tiefen, innigen Glanz. Sie unterstreichen die Mystik, die so viele Menschen empfinden, wenn sie mit offenem Herzen und Sinnen am Ufer dieses europäischen Stromes stehen. Sie sind dankbar, dass Pläne, Staustufen an diesem Teil der Donau zu bauen, derzeit nicht aktuell sind. Jahr für Jahr haben sie für das Strömen der Donau gebetet.

Weiter Weg für das Kreuz

Am 25. Jahrestag der Donausegnung haben neben Dekan Heinrich Blömecke, Frater Ludwig Schwingenschlögl von der Abtei Niederalteich, der evangelischen Pfarrerin Astrid Sieber aus Hengersberg und Walter Peter, Diakon in der evangelischen Pfarrei Bogen, auch Bischof Stefan Oster an der Donau gestanden, um sie nach einem Brauch der orthodoxen Kirche zu segnen. Die kleine Feier haben der Kirchenchor Buchhofen und die Posaunenchor Hengersberg/Bogen mitgestaltet. An diesem Hochwassersonntag nach Heilig Drei König mussten die Geistlichen auf die Deichkrone steigen, um das Kreuz in das Wasser zu werfen. Sie brauchten viel Schwung und ein langes Seil, damit das Kreuz das Wasser erreicht und sie es wieder herausziehen konnten.

Für die Teilnehmer ist es ein magischer Moment, wenn das Holzkreuz, eigentlich ganz unspektakulär mit einem leisen Pitsch, das Wasser erreicht. In den Fürbitten



Mit viel Schwung warf Bischof Stefan Oster das segnende Kreuz in den strömenden Fluss.



Rund 1500 Freundinnen und Freunde genossen die feierliche Abendstimmung der Feier der Donausegnung mit den Ministranten und Bischof Stefan Oster, Pfarrerin Astrid Sieber, Dekan Heinrich Blömecke, Diakon Walter Peter sowie Frater Ludwig Schwingenschlögl (v.l.).

drückten die Geistlichen aus, was er bedeuten kann. Sieber dankte dem himmlischen Vater, dass er seine Liebe zur strömenden Donau als lebendige Arche Noah in den Herzen hat wachsen lassen. Sie versteht die schwankenden Wasserstände als Atem, der das Donautal durchflutet und fruchtbar erhält.

Werkzeuge des Friedens

Blömecke dankte für die Weggemeinschaft mit Menschen, die Gott im gemeinsamen Anliegen, die Donau als lebendigen Fluss zu erhalten zusammengeführt hat – als Werkzeuge seines Friedens und seiner Güte. Frater Ludwig dankte für die Kraft des Vertrauens, 25 Jahre lang durchzuhalten. „Lass die Entscheidung zum sanften Donauausbau allen Menschen ein Zeichen sein, dass Du ein vertrauenswürdiger Gott bist“, betete er. Diakon Peter würdigte, dass das Bewusstsein, dass die Menschen eins sind mit Gottes Schöpfung und zugleich seine Bewahrer, wachse.

In der orthodoxen Liturgie deutet die Taufe Christi im Jordan auf die Dreifaltigkeit hin: Als Johannes damals Jesus im Jordan getauft hat, hat Gottes Stimme ihn den geliebten Sohn genannt und eine Taube ist als Zeichen des Heiligen Geistes aufgestiegen. In den Jahren, als Altabt Emanuel die Donau gesegnet hat, zog die Gemeinde singend zum Basilika: „Erschienen bist Du Christus unser Gott, Du erleuchtest die Welt, Ehre sei Dir“. Es genügt die Stimmung an der Donau, die Rituale und der feierliche Gesang, um



Wegen des Hochwassers warfen die Geistlichen das Holzkreuz von der Deichkrone aus in die Donau. (Fotos: Summer)

die Herzen der Gläubigen mit einem Gefühl des Ursegens, der sie mit der Schöpfung und dem Schöpfer verbindet, zu erfüllen.

Vom Gärtner zum Ausbeuter

Bischof Stefan Oster aber hatte es eilig, in die Basilika zu kommen. In seiner Predigt wies der ehemalige Dogmatikprofessor darauf hin, dass alle Menschen zuerst einmal von der Ursünde erlöst werden müssen – der Sünde, die in die Welt gekommen ist, als Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis gekostet hatten und aus dem Paradies vertrieben wurden. Diese Trennung des Menschen von Gott habe sie vom Gärtner, vom Behüter der Schöpfung, zum Ausbeuter werden lassen. Er sei dankbar, betonte er, dass er bei der Donausegnung dabei sein konnte. Es

sei ein Zeichen, stellvertretend für so viele andere geistliche Ereignisse, Aktionen, Aktivitäten, in denen es auch um die Bewahrung der Schöpfung gehe. Das Kreuz in der Donau sei ein starkes Symbol. Das Kreuz, an dem Jesus die Sünde der Welt verwandelt habe, in einen Sieg der Liebe. Aber, gab er zu bedenken, „wir müssen Jesus auch die Herrschaft über unsere Herzen einräumen, sonst besteht die Gefahr, dass wir Religion missbrauchen, um politische Ziele zu erreichen“. Er wolle einladen, dieses Gebet zum Erhalt der Schöpfung auch immer neu aufsteigen lassen, als zweckfreien Lobpreis an unseren Schöpfer, der uns und die ganze Schöpfung ursprünglich so gut gemacht hat – und der uns und seine ganze Schöpfung durch seinen Sohn noch wunderbarer erneuern wolle.

Termine im Markt Metten

Metten. (da) Im neuen Jahr beginnt im Markt Metten wieder ein Reigen von interessanten Veranstaltungen. Am morgigen Mittwoch, 10. Januar, um 19.30 Uhr veranstaltet der Heimatverein Metten im Pfarrsaal einen Vortragsabend mit dem Thema „Chile – Von der Atacama-Wüste bis nach Patagonien“. Der Referent ist Herbert Wolf.

Am Samstag, 3. Februar, um 20 Uhr findet im Sudhaus des Klosters ein Faschingskonzert statt. Am Mittwoch, 14. Februar, um 19.30 Uhr beginnt erneut im Pfarrsaal ein Vortragsabend des Heimatvereins Metten. Dabei referiert Gernot Fuchs zum Thema „Auf dem Alpe-Adria-Radweg nach Slowenien“. Und am Samstag, 24. Februar, ist am St.-Michaels-Gymnasium ein



„I buffoni dispettosi“ kommen zum Faschingskonzert.

Tag der offenen Tür. Am Mittwoch, 14. März, um 19.30 Uhr findet wieder im Pfarrsaal ein Vortragsabend des Heimatvereins Metten statt. Der

Referent Florian Jung hält dabei einen Vortrag zum Thema „Denkmalschutz im Landkreis Deggen Dorf“. Am Sonntag, 18. März, um 16 Uhr erklingt in der Stiftskirche Passionsmusik. Und am Freitag, 23. März, um 19.30 Uhr hält der EC Metten seine Jahreshauptversammlung ab. Am Mittwoch, 11. April, 19.30 Uhr veranstaltet der Heimatverein Metten einen Vortragsabend mit dem Thema „Die Denkanate Steinach und Münster und ihre enge Beziehung zum Kloster Metten“. Die Veranstaltung findet im Pfarrsaal statt. Es referieren Hans Agsteiner und Detlef Schneider.

Am Donnerstag, 26. April, 19.30 Uhr erfreut das St.-Michaels-Gymnasium mit einem Orchesterkonzert im Festsaal.

Breitbandversorgung ist Sitzungsthema

Niederalteich. (da) Am heutigen Dienstag um 19 Uhr findet im Rathaus eine Sitzung des Gemeinderates statt. Dabei befassen sich die Gremiumsmitglieder unter anderem mit dem Thema Breitbandversorgung. So geht es um die Beschlussfassung zum erneuten Markterkundungsverfahren.

Außerdem beschäftigen sich die Gemeinderäte mit der Behandlung von Anträgen und Empfehlungen aus der letztjährigen Bürgerversammlung sowie mit dem Bericht zur örtlichen Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2016 und der Feststellung der Jahresrechnung 2016. In einem weiteren Tagesordnungspunkt geht es abschließend zu diesem Thema um die Entlastung zur Jahresrechnung 2016.